



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
BERLIN-NEU-BUCKOW / FAMILIENZENTRUM
 Kirchenzettel September 2025 – November 2025

Das alte Turmkreuz der zerstörten
 Dresdner Frauenkirche wurde zum
 Symbol des Wiederaufbaus der
 neuen Frauenkirche.



Gottesdienste

Sep '25 – Nov '25

11. So. n. Trinitatis	31.08.	11.00 Uhr	Jens Seipolt
12. So. n. Trinitatis mit Abendmahl	07.09.	11.00 Uhr	Pfr.in Patricia Sorgenfrei
13. So n. Trinitatis Mit Taufe	14.09.	11.00 Uhr	Pfr.in Patricia Sorgenfrei
Gottesdienst zum Durchstarten in die Schule und in die Kita	18.09.	17.00 Uhr	Pfr.in Patricia Sorgenfrei mit Kinderchor
14. So. n. Trinitatis Wohnzimmertgottes- dienst	21.09.	11.00 Uhr	Diakon Stefan Perkiewicz (Diakonie-Pflege Simeon Neukölln)
15. So. n. Trinitatis Gottesdienst zum Weltalzheimerstag	28.09.	11.00 Uhr	Senior:innengruppe & Pfr.in Patricia Sorgenfrei
16. So. n. Trinitatis Erntedank- Gottesdienst von Klein bis Groß	05.10.	11.00 Uhr	Pfr.in Patricia Sorgenfrei & Kinderchor
17. So. n. Trinitatis „Alles hat seine Zeit“ Kirche Kunterbunt	12.10.	11.00 Uhr	Team der Kirche Kunter- bunt mit Erzähltisch der Andachtsgruppe
18. So. n. Trinitatis Gottesdienst in der Winterkirche	19.10.	11.00 Uhr	Jugendgottesdienst
19. So. n. Trinitatis Gottesdienst in der Winterkirche	26.10.	11.00 Uhr	Pfr.in Patricia Sorgenfrei
20. So. n. Trinitatis Wohnzimmertgottes- dienst	02.11.	11.00 Uhr	Lektor Jens Seipolt



Gottesdienst mit Prodigengedenken (Drittletzter So. im Kirchenjahr)	09.11.	17.00 Uhr	Pfr.in Patricia Sorgenfrei
St. Martin, Andacht in der Kirche mit Martinsumzug & Martinsfeuer	13.11.	17.00 Uhr	Familienzentrum, Kinderchor, Pfarrerin Patricia Sorgenfrei
Vorletzter So. des Kirchenjahres („Volkstrauertag“)	16.11.	11.00 Uhr	Lektor Jens Seipolt
Ewigkeitssonntag mit Kantorei?	23.11.	11.00 Uhr	Pfr.in Patricia Sorgenfrei
Adventsgottesdienst mit Adventsfest von Klein bis Groß mit GKR-Wahl	30.11.	11.00 Uhr	Pfr.in Patricia Sorgenfrei Mit Kinderchor

„Selbstbestimmtes Leben“

Wohnzimmer - Gottesdienst

mit Kaffee & Croissants

mit dem Diakonie - Pflegeheim Hermann Radtke



21. September 2025
um 11:00 Uhr
in der Kirche Neu-Buckow

Evangelische Kirchengemeinde
Berlin-Neu-Buckow/
Familienzentrum



„Gott ist meine Zuversicht und Stärke“ (Psalm 46,2)

Liebe Gemeinde,

„Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“
Diese kraftvollen Worte schrieb Dietrich Bonhoeffer in einer Zeit großer Dunkelheit – im Gefängnis, kurz vor seinem Tod, kurz vor dem Ende der NS-Zeit. Sie sind ein mutiges Bekenntnis zu einer tiefen Zuversicht: dem Vertrauen, getragen zu sein, auch wenn der Weg unklar und unsicher ist.

Bonhoeffers Worte aus dem bekannten Lied „Von guten Mächten“ spiegeln die Zuversicht aus Psalm 46,2 wider. Mitten in Not, Chaos und Unsicherheit sagt der Psalm ganz klar: Gott ist gegenwärtig – nicht fern, sondern hier, jetzt, bei uns. Gott trägt uns durch die Zeit, bringt Zukunft, lässt das Licht in der Dunkelheit leuchten und schenkt Freude.

Für Bonhoeffer war diese Zuversicht kein abstrakter Gedanke, sondern gelebte Wirklichkeit. Als evangelischer Theologe und mutiger Gegner des Nationalsozialismus ließ ihn die Zuversicht auf Gott mutig handeln. Er stellte sich an die Seite der Bedrängten, half Menschen in Not

und kämpfte gegen die Verfolgung jüdischer Menschen.

Dabei blieb Bonhoeffer nicht nur bei Worten. Für ihn war die Kirche immer auch eine Kirche für andere – gerade in schweren Zeiten. In seinem Widerstand gegen Hitler zeigte Bonhoeffer genau jene Zuversicht und Stärke, von der Psalm 46 spricht: Die Zuversicht, dass Gott bei uns ist, auch wenn wir den Weg nicht sehen und die Zukunft ungewiss ist.

Heute, angesichts weltweiter Krisen und großer Herausforderungen, ist dieses Vermächtnis aktueller denn je. Es ist kein frommer Trost, sondern ein mutiger Satz, der uns aufrichtet, trägt und mutig handeln lässt. Lasst uns diese Zuversicht weitergeben in kleinen Gesten und Taten, im Miteinander und wenn wir für andere da sind.

Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Gott Ihre Zuversicht stärke, dass Sie sich getragen fühlen – in guten wie in schweren Zeiten, dass Hoffnung in Ihrem Herzen wachsen darf und dass Gott Sie begleitet.
Amen.

Herzliche Grüße

Patricia Sorgenfrei



**EINFACH
SPITZE!**

**Einladung zur Einschulung
und zum Durchstarten ins neue
Schuljahr und Kitajahr**

**Do, 18. September 2025
17:00 Uhr**

Ev. Kirche Berlin-Neu-Buckow
Marienfelder Ch. 66



Die Novemberprogrome 1938 und der geplante jüdische Friedhof auf dem Gemeindegebiet Neu-Buckow

Wenige wissen, dass das Gebiet, das heute zu unserer Kirchengemeinde Neu-Buckow gehört, einst der Jüdischen Gemeinde zu Berlin gehörte. Ursprünglich wurde es von drei Gutsbesitzern abgekauft, um den jüdischen Friedhof zu Berlin in Weißensee zu erweitern. 1918 erwarb die Jüdische Gemeinde zu Berlin ein rund 42 Hektar großes Gelände im Westen Buckows, um dort einen neuen Friedhof anzulegen. Die Pläne wurden jedoch nie umgesetzt – das Grundstück wurde landwirtschaftlich genutzt und von verschiedenen Pächtern bewirtschaftet. Das Grundstück wurde durch den Bau einer Hochspannungsleitung als Friedhof zeitweise als weniger geeignet betrachtet. Als es zum Bau des Friedhofs kommen sollte, wurde dieser durch die Nationalsozialisten verhindert. Nach den Novemberpogromen 1938 setzte das NS-Regime einen Treuhänder ein, der den Grundbesitz der Jüdischen Gemeinde verwaltete. Unter massivem politischen und wirtschaftlichen Druck – einschließlich der von Hermann Göring erzwungenen „Judenabgabe“ im Rahmen des Vierjahresplanes, um den Krieg finanzieren zu können – musste die Gemeinde zahlreiche Grundstücke verkaufen. Am 21. April 1939 wurde das Buckower Gelände zwangsweise an die Reichshauptstadt Berlin übertragen.

Die Gebäude auf dem Gelände, die der „jüdische Bodenkulturverein“ und danach der „Reichsbund jüdischer Frontsoldaten“ (RjF) genutzt hatten, wurden in der Kriegszeit und danach abgerissen und Behelfsheime aufgebaut. Die US-Militärregierung sah 1946 vor, dass ein landwirtschaftlicher Produktionsausschuss in Buckow-West brachliegendes Land für Gartenarbeit vergab. Auf dem Grundstück, das für die Erweiterung des jüdischen Friedhofs in Weißensee von der jüdischen Gemeinde erworben worden war, wurden 260 Stücke an die Bewohnenden der Behelfsheime sowie an die Bewohnenden der beiden Siedlungen „Neue Scholle“ und „Heimaterde“ abgegeben. Ein Großteil des Grundstücks wurde an Landwirte verpachtet.

1950 wurde der erhobene Anspruch auf Rückerstattung des Geländes durch die Jüdische Gemeinde zu Berlin im Grundbuch eingetragen. Dieser Vermerk im Grundbuch wurde 1951 gelöscht, nachdem der Senator für Justiz, Wiedergutmachungsamt des Senats von Berlin, den Anspruch der



Jüdischen Gemeinde zu Berlin auf Rückerstattung zurückwies mit dem Kommentar „Die Sache ist durch Vergleich erledigt.“

(Quelle: WOLFF, RAYMOND: „Die Sache ist durch Vergleich erledigt“. Die Geschichte eines Grundstücks der Jüdischen Gemeinde Berlin in Buckow, in: KOLLAND, Dorothea (Herausgeberin) Spuren jüdischen Lebens in Neu-kölln. Zehn Brüder waren wir gewesen, Berlin 2012, S. 155-173)

Am **9. November um 17 Uhr** laden wir zu einem Gottesdienst in der Kirche Neu-Buckow ein, um der Opfer der Novemberpogrome zu gedenken und die Geschichte unseres Ortes im Licht dieser Ereignisse bewusst zu erinnern.

P. Sorgenfrei

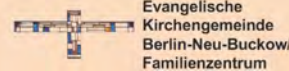


Gottesdienst zum Weltalzheimertag
anschließend Kaffee & Kuchen

Für Betroffene,
für Angehörige
& für Begleitende

28. September 2025

**11 Uhr
in Neu-Buckow**



**Einladung zum Geburtstagscafé
& zum Mitfeiern**

Am Dienstag, den

16. September,
14. Oktober und
11. November 2025

von 15:00-16:30 Uhr laden wir
alle Geburtstagskinder
& ALLE, die mitfeiern wollen
zum offenen Geburtstagscafé
mit Kaffee und Kuchen & Klaviermusik ein.

Wir bitten um Anmeldung in der Küsterei
bis 1 Woche vor der Veranstaltung
unter 030-74200821.



Aus dem Mirjam-Gottesdienst im Juli >Die große Frau von Schunem<

„Eines Tages“ – so beginnt ihre Geschichte. Ganz leise, fast unscheinbar. Und doch begegnet uns in der „Frau von Schunem“ eine der beeindruckendsten Gestalten der Bibel! Hier in einem sehr alten Text aus dem 8. Jh. v. Chr. im 2. Buch Könige im 4. und 8. Kapitel.

Sie bleibt namenlos, ist aber hebräisch mit „gedolah“ betitelt: groß, reich. Sie ist reich – nicht nur materiell. Sie ist groß – nicht nur an Ansehen. Sie ist mutig, klug, vorausschauend. Eine Frau mit Haltung und festem Vertrauen auf Gott.

Der Glaube bringt sie dazu, den Gottesmann, den Propheten Elischa,



einzuladen. Aus Gastfreundschaft wird eine Beziehung, aus Beziehung wird Verantwortung. Diese Frau ist stark. Sie sagt NEIN – zwei mal. Aber die Männer sind anderer Ansicht und so bekommt sie einen Sohn, der später in ihren Armen verstirbt. Sie bleibt aufrecht, klagt nicht, sondern handelt. Sie ringt um das Leben ihres Kindes und fordert Gerechtigkeit – auch von Gott. Sie gehorcht nicht still religiösen, menschlichen oder strukturellen Obrigkeiten. Sie möchte klarstellen und richtigstellen. Sie fordert mit Hoffnung und Würde. Sie zeigt: Glaube bedeutet nicht, alles still zu ertragen. Glaube kann laut sein. Kraftvoll. Widerständig. Und ganz auf Gott ausgerichtet.

Die Frau sagt NEIN, setzt Grenzen und fordert ein, dass Gott und Elischa Verantwortung übernehmen für die Verheißung und das Kind. Nein, sie muss nicht alles alleine tragen und ertragen.

Das fordert sie. Und Elischa?

Er merkt, da ist etwas nicht richtig gelaufen. Er erkennt und benennt es: „Ihr Geist ist bitter, und Gott hat es vor mir verborgen und es mir nicht gesagt!“ Aber erst ein weiteres NEIN von der Frau lässt Elischa selbst gehen. Sie umfasst seine Füße und nimmt IHN in Verantwortung, SEINE Angelegenheiten zu regeln. Sie sagt zu Elischa: „Beim Leben Gottes und bei deinem Leben, ich werde dich nicht zurücklassen.“ Also steht er auf und folgt ihr zum toten Sohn. Nun erst übernimmt er seine Verantwortung und kann wachsen. Elischa kann erkennen und heilen. Die Große Frau von Schunem lässt ihn, den Propheten, wieder groß werden - und somit auch Gott.

Was trägt diese Frau? Da ist das große Vertrauen, dieser unerschütterliche Glaube, der sie losgehen und Gerechtigkeit einfordern lässt. Ein Glaube, der auch uns trägt und stärkt. Ein Glaube, der uns NEIN sagen lässt. Ein Glaube, der uns handeln lässt. Ein Glaube, der Gerechtigkeit einfordert.

Das ist großartig!

Die Frauengruppe; C.Lehmann auf den Predigttext von P. Sorgenfrei



Solo & Piano

ENSEMBL
ESTRAGON

13. September, 19 Uhr
14. September, 16 Uhr

Ev. Kirche Berlin-Neu-Buckow
Eintritt frei



Solo & Piano. Mitte September treten Mitglieder des Ensemble Estragon mal wieder solistisch auf: einfach nur mit ihrer Stimme und der Begleitung an den Tasten durch Jens Seipolt. Ein paar Freunde sind auch dabei. Die Anstrengungen werden gewiss nicht umsonst sein, aber der Eintritt ist frei. Vom 1. bis zum 11. September sind per Mail an kontakt@ensemble-estragon.de Sitzplatzreservierungen möglich.

Kaspar, Melchior, der Polizist und das Krokodil ist das neueste musikdramatische Opus von Jens Seipolt.

Als Ganzjahresweihnachtsmusical konzipiert, erlebte es am 1. Mai 2025 beim Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hannover seine Uraufführung durch das Ensemble Estragon. Das Publikum im Theater Ballhof 1 war begeistert und bedankte sich mit lang anhaltenden Ovationen wie bereichernden Nachgesprächen zu seinen gesellschafts- und kirchenkritischen Anspielungen. Im November kommt „KMPK“ endlich in unserer Kirche auf die Bühne. Seid dabei und erlebt Kaspar, wie er sich durchs Leben schlägt und sichert euch ab Oktober eure Karten! Hier geht es zum Trailer und zum Ticketshop...



**KASPAR, MELCHIOR,
DER POLIZIST UND DAS KROKODIL**

EIN GANZJAHRESWEIHNACHTSMUSICAL
VON JENS SEIPOLT

**15. NOVEMBER, 19 UHR
16. NOVEMBER, 16 UHR**

KIRCHE BERLIN-NEU-BUCKOW

ENSEMBL
STRAGON

TICKETS AB OKTOBER ERHÄLTICH
IM GEMEINDEBÜRO UND ÜBER [EVENTIM.DE](https://www.eventim.de)



Evangelische
Kirchengemeinde
Berlin-Neu-Buckow/
Familienzentrum

Adventsfest

für Klein & Groß
am 1. Advent
30. November 2025
11-15 Uhr

11 Uhr Gottesdienst für Klein & Groß
12-15 Uhr Adventsfest mit
Kinderprogramm, Kunsthandwerk,
Second Hand Shop
und gemütlichem Adventscafé
mit herzhaften und süßen Leckereien
& Getränken bei adventlicher Musik

Marienfelder Chaussee 66-72, 12349 Berlin



Evangelische
Kirchengemeinde
Berlin-Neu-Buckow/
Familienzentrum

JUGEND GOTTESDIENST

19. OKTOBER 2025, 11:00
IN DER KIRCHE NEU BUCKOW

**Leben ohne Filter
im Leben etwas bewegen
worauf es ankommt**

SANKT MARTIN

<p>Donnerstag, 6. November 2025 15:30-17:30 Laternenbasteln mit Begleitperson mit dem Familienzentrum in der Kirche wenn möglich: Laternenstab mitbringen Wir freuen uns über eine Spende.</p>	<p>Donnerstag, 13. November 2025 15:30-17:00 Wir backen Martinsgänse im Familienzentrum 17:00-19:00 Martinsgeschichte & Lieder in der Kirche Neu-Buckow & Laternenumzug mit Martinsfeuer mit Kakao & Snacks im Gemeindegarten</p>
---	--

Evangelische
Kirchengemeinde
Berlin-Neu-Buckow/
Familienzentrum

Marienfelder Chaussee 66-72, 12349 Berlin

FAMILIEN
GANZ STARK

© Foto: Robert Kneschke



AM ENDE GEHT'S UM JESUS!

Samaritan's Purse
DIE BARMHERZIGEN SAMARITER

Samaritan's Purse OPERATION Christmas Child

WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON®

ABGABEWOCHE

10.-17. NOVEMBER 2025

IHRE OFFIZIELLE ABGABESTELLE:

In der Küsterei der
Ev. Kirchengemeinde
Berlin-Neu-Buckow, zu
den Sprechzeiten:
dienstags 9-12Uhr oder
donnerstags 15-20Uhr

Abgabestelle
in deiner Nähe



11.11.2024 20:00:00

HOTLINE: +49 (0)30 76 883-883 | info@weihnachten-im-schuhkarton.orgweihnachten-im-schuhkarton.org erfährt du mehr über die Aktion.

Weihnachten im Schuhkarton®

ist eine Aktion von Samaritan's Purse e.V.

© 2025 Samaritan's Purse. Alle Rechte vorbehalten.



Neues vom Gemeindegemeinderat

Der Gemeindegemeinderat hat sich in den Sitzungen der Monate Mai bis Juli mit folgenden Schwerpunkten beschäftigt:

- Die Umbau- und Renovierungsarbeiten im Pfarrbüro sind fast abgeschlossen, nun folgen während der Sommermonate die Umbaumaßnahmen in der Küsterei und dem Mitarbeitendenbüro.
- Die Instandsetzung der Außenwand der Kirche zur Kindertagesstätte muss beauftragt werden.
- Mit Blick auf die Entwicklung der Gemeindegemeindegliederzahlen sowie der aktuellen Zukunftsplanungen des Kirchenkreises, hat der GKR die Projektgruppe „Zukunftswerkstatt“ beauftragt, Empfehlungen zu erarbeiten.
- Die Kirche Kunterbunt wird gut angenommen.
- Wir freuen uns darüber, im neuen Konfa - Jahrgang 18 Konfirmand:innen begrüßen zu können.

Michaela Ostermann-Plehn, für den Gemeindegemeinderat

Für die **TOMBOLA** beim Adventsfest (30.11.2025) suchen wir Preise!



Der Erlös der Tombola wird an Brot für die Welt gespendet.
Wenn Sie neue unbenutzte Preise Zuhause haben,
können Sie diese gerne in der Küsterei Neu-Buckow zu den Sprechzeiten
(dienstags 9-12 Uhr und donnerstags 15-18Uhr) abgeben.

Wenn Sie Unternehmen, Firmen oder Einrichtungen kennen,
die für die Tombola schöne Preise
(kleine Geschenkartikel, neuwertige Alltagsgegenstände,
Spiele, ...) spenden können, melden Sie sich gerne bei uns.

Vielen Dank!





WAHL AM
**30
NOV**

**SIE HABEN
DIE WAHL**

Gemeinde gemeinsam gestalten

Ihre Stimme ist wichtig! Wer wird Ihr neuer Gemeinde- oder Ortskirchenrat? Entscheiden Sie mit! Die Gewählten leiten Ihre Kirchengemeinde, setzen Schwerpunkte, verantworten Gottesdienste und Finanzen. Sie gestalten das Gemeindeleben, kümmern sich um die Kirchengebäude und sorgen für ein gutes Miteinander.

Wählen Sie und bestimmen Sie mit, wer Ihre Kirchengemeinde in die Zukunft führt!

Mehr Infos zu den Kandidatinnen und Kandidaten erhalten Sie bei Ihrer Kirchengemeinde.



GKR-Wahl 2025

Im letzten Kirchenzettel und in vielen Gottesdiensten haben wir alle Gemeindemitglieder eingeladen, Wahlvorschläge für die Gemeindekirchenrats-Wahl am 1. Advent 2025 einzureichen.

In dieser Ausgabe stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten mit Foto und kurzen Bewerbungstexten vor, die sich für eine Kandidatur entschieden haben.

Gerne können Sie noch bis zum **15. Sept. 2025** weitere Wahlvorschläge in der Küsterei, bei Pfarrerin Sorgenfrei oder dem Gemeindekirchenrat einreichen. Die Kontaktdaten finden Sie auf der vorletzten Seite dieses Kirchenzettels.

Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie.

Inge Keim (Wahlverantwortliche)



Mein Name ist Michael Barth, ich bin 77 Jahre alt und leite in der Gemeinde seit vielen Jahren mehrere Kreise und bin mit meiner Frau für die Verteilung der Kirchenzettel zuständig. In Alt-Buckow war ich lange Zeit im GKR, bringe also Vorkenntnisse mit. Gern würde ich mich für die Belange älterer Gemeindemitglieder einbringen und ihre Interessen vertreten.

*Wir gratulieren allen,
die im September, Oktober und November
Geburtstag haben, recht herzlich und wünschen
Gesundheit, Freude und Gottes Segen.*





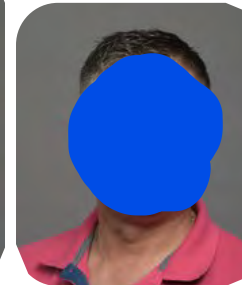
Ich kandidiere für den Gemeindegemeinderat in Neu-Buckow, weil mir die Zukunft der Gemeinde sehr wichtig ist. Gerne möchte ich dazu beitragen, das Profil weiter zu formen und tragfähige Strukturen für nächste Jahre zu schaffen. Mein Name ist Susanne Berstorff, ich bin 57 Jahre alt und gehöre mit meiner Familie seit 1997 zur Gemeinde. Seit einigen Jahr(zehnt)en engagiere ich mich im GKR und im geschäftsführenden Ausschuss. Mein besonderes Interesse gilt der Arbeit mit Familien in unserem „Kiez“. Außerdem gestalte ich gerne Projekte und Feste mit anderen gemeinsam und genieße das Miteinander sehr unterschiedlicher Menschen in der Gemeinde. Ich freue mich, wenn Sie mir Ihr Vertrauen aussprechen.



Mein Name ist Melvin Heidrich und ich bin 22 Jahre alt. Zurzeit studiere ich Geographie und Deutsch mit Lehramtsbezug und arbeite neben dem Studium als Reporter und Videojournalist für den Rundfunk Berlin-Brandenburg, vor allem für die rbb24-Abendschau. Seit vielen Jahren engagiere ich mich in der Gemeinde, zum Beispiel im Ensemble Estragon, bei Festen oder seit 2022 als Mitglied im Gemeindegemeinderat. Ich lasse mich erneut zur Wahl des GKR aufstellen, um die Gemeinde weiterhin zu unterstützen und voranzubringen, da sie mir sehr am Herzen liegt.



Mein Name ist Alexander Küsel, ich bin 56 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Beruflich bin ich in der Interessenvertretung für die Finanzwirtschaft tätig. Seit meiner Kindheit bin ich Teil unserer Gemeinde – ein Ort, der mir über all die Jahre Heimat und Halt bedeutet hat. Dem Gemeindegemeinderat gehöre ich seit 1994 an, mit Unterbrechungen leite ich ihn seit dem Jahr 2000 als Vorsitzender. Besonders am Herzen liegen mir die Themen Recht und Finanzen, die Verwaltung unserer Kapitalanlagen sowie die baulichen Entwicklungen in unserer Gemeinde. Als Vorsitzender des Geschäftsführenden Ausschusses bringe ich mich mit Freude und Verantwortung ein. Ein besonderes Geschenk ist es für mich, als predigender Lektor Gottesdienste mitgestalten zu dürfen – Momente, in denen Glaube lebendig wird. Ich freue mich über das Vertrauen und die Möglichkeit, mich auch weiterhin für unsere Gemeinde einzusetzen.



Liebe Leute, mehr als zwei Jahre bin ich jetzt schon dank Ihrer Zustimmung im Gemeindegemeinderat aktiv und freue mich sehr, Teil dieses ausgesprochen großartigen und konstruktiven Teams sein zu dürfen. Ich bin Vater von vier Kindern und arbeite bei einem kirchlichen Versicherungsmakler im Schadenaußendienst. Seit Mitte der Neunziger bin ich Mitglied dieser Gemeinde und habe lange nur die Angebote gerne und voller Freude angenommen. Es war höchste Zeit, sich zu revanchieren und wenigstens ein bisschen zurückzugeben, was ich viele Jahre an Geborgenheit und Zugehörigkeit genießen konnte, weshalb ich neben dem langjährigen Engagement im Elternpartyteam nun auch mit Freude die Arbeit im GKR aufnehmen konnte und wollte. Für den GKR habe ich zusätzlich die Aufgabe des Datenschutzbeauftragten übernommen und bin auch Mitglied im Bauausschuss der Gemeinde. Ich würde mich sehr freuen, Ihr Vertrauen weiter genießen zu können und mich weiterhin mit außergewöhnlichen Menschen in die Gemeindegemeindearbeit einbringen zu können. Frank Martins

Jesus Christus spricht: LUKAS 17,21
 Das **Reich Gottes** ist
 mitten **unter euch.** «
 Monatspruch OKTOBER 2025



Mein Name ist Marie-Kristin Ohms und ich bin mit und in der Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow groß geworden. Schon als Kind hatte ich viel Freude an der Kinderkirche. Als ich mit 15 Jahren konfirmiert wurde, trat ich zeitgleich dem Jugendchor unter der damaligen Leitung von Christel bei. Kurz danach wurde dieser Chor zum „Ensemble Estragon“, wo mich im Laufe der letzten 23 Jahre evtl. die eine oder der andere von Ihnen gesehen hat. Hier bin ich mit Herz und Seele aktives Mitglied und ein fester Bestandteil. Nebenbei war ich lange Zeit in der Konfirmanden- und Jugendarbeit als Teamerin tätig, habe Jugendreisen mitorganisiert und die damalige Jugendetage mit viel Engagement mitgestaltet. Als gelernte Erzieherin arbeite ich seit 2016 in Ev. Kitas und bin zurzeit an der Ev. Schule Steglitz tätig. Ich habe große Freude daran, an neuen Projekten mitzuwirken und Ideen wachsen zu lassen. Ich finde, dass unsere Gemeinde in den letzten Jahren viel Neues geschaffen hat, ohne das Altbewährte aus den Augen zu verlieren. Wir sind eine bunte Gemeinde, in der sich alle Menschen wohlfühlen sollen und ich wäre gern ein aktiver Teil dieser Gestaltung, Erhaltung und Veränderung.



Mein Name ist Tanja Peterk, ich bin Sonderpädagogin und an einer Sekundarschule tätig. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter. Wir leben seit über 25 Jahren in Neu Buckow und sind fast ebenso lange mit der Gemeinde verwurzelt, zunächst als Eltern in der Krabbelgruppe, später als Teil der Umweltgruppe, des Adventsbasar- und Elternpartyteams. Ich habe bisher 9 Jahre im GKR mitgewirkt und würde mich freuen, dies auch weiterhin in den genannten Bereichen tun zu können, da mir der Umweltschutz und Begegnungen verschiedenster Menschen in der Gemeinde Herzensangelegenheiten sind.



Michaela Ostermann-Plehn – ich bin 65 Jahre alt und verheiratet. Seit Kurzem bin ich im Ruhestand, meine 5 Kinder sind erwachsen.

In der Kirchengemeinde Neu-Buckow engagiere ich mich seit ca. 30 Jahren, unter anderem in der Kantorei, viele Jahre in der Kinderkirche und inzwischen seit 15 Jahren im Gemeindegliederungsrat. Ich möchte auch in den kommenden 6 Jahren in der Gemeindeleitung Verantwortung übernehmen, begonnene Projekte beenden, neue auf den

Weg bringen und weiterhin als Kita-Kuratorin den guten Kontakt zu den Mitarbeitenden pflegen sowie meine Zeit und Kraft dafür einsetzen, unsere Gemeinde zu gestalten. Die gesellschaftlichen Veränderungen, die auch in den rückläufigen Gemeindegliederungszahlen und finanziellen Mitteln spürbar werden, stellen uns als Gemeinde und Kirche vor neue Herausforderungen. Gern möchte ich helfen, diese im Gemeindegliederungsrat aktiv zu bewältigen, damit Neu-Buckow weiterhin geistliche Heimat und Ort der Begegnung für junge und alte Menschen, für Familien und allein Lebende bleiben und werden kann.



Ich heiße Angelika Wuttke, bin 66 Jahre alt, verheiratet und habe drei erwachsene Kinder. Lange Jahre war ich als Krankenschwester auf einer chirurgischen Intensivstation tätig und habe mich in meiner Freizeit in einer Gemeinde der evangelischen Kirche engagiert. Nun bin ich in meine Ortsgemeinde zurück gekehrt und fühle mich unter anderem in der Frauengruppe zu Hause. Gemeinsam Gottesdienste und Andachten zu gestalten und dabei auch

mit anderen Gemeinden/Ökumene zusammen zu arbeiten, erlebe ich als große Bereicherung. Da mir die Vielfalt und Lebendigkeit unserer Gemeinde sehr am Herzen liegt, möchte ich gerne das Gemeindeleben weiter aktiv mitgestalten und Verantwortung im GKR übernehmen. Damit dieses Gelingen kann, erbitte ich Ihr Vertrauen für die vielfältigen Aufgaben unter Gottes Segen.





für Kinder mit ihren Familien
mit Erzähltisch der Andachtsgruppe

“Alles hat seine Zeit”

12. Oktober 2025

10:30-13:00

**ab 10:30 Kreativ-Stationen
für Kinder mit ihren Familien
& Erzähltisch für Erwachsene**

11:30-12:00 Feier-Zeit

12:00-13:00 Essens-Zeit



Evangelische
Kirchengemeinde
Berlin-Neu-Buckow/
Familienzentrum

Marienfelder Chaussee 66-72, 12349



Evangelische
Kirchengemeinde
Berlin-Neu-Buckow/
Familienzentrum

ÜBER GOTTES SCHÖPFUNG STAUNEN

ERNTEDANK
VON KLEIN BIS GROSS
MIT KINDERCHOR

5. OKTOBER 2025, 11 UHR

MIT GEMEINSAMEM SUPPE-ESSEN

BITTE EINE (MÖGLICHSST VEGETARISCHE)
SUPPE MITBRINGEN

Evangelische
Kirchengemeinde
Berlin-Neu-Buckow/
Familienzentrum

Am Ewigkeitssonntag gedenken
wir der Verstorbenen.
Es werden im Gottesdienst die
Namen der Verstorbenen verlesen
und für jede und jeden
eine Kerze entzündet.
Danach möchten wir Sie zum
Erinnerungscafé mit Kaffee und
Kuchen einladen, wo Zeit zum
gemeinsamen Austausch
und zum Erinnern ist.

Gottesdienst am
Ewigkeitssonntag
mit der Kantorei
23.11.2025
11 Uhr



Nachmittagsschulen in der Bekaa, Libanon – nach wie vor dringend Gebraucht - Neue Entwicklungen im Libanon

Ende des letzten und Anfang dieses Jahres ereigneten sich geradezu tektonische Verschiebungen im politischen Geschehen im Nahen Osten, die auch im Libanon eine neue politische Dynamik bewirkten. Hauptsächlich zwei Ereignisse, die die Hisbollah massiv schwächten, führten dazu, dass die politischen Gewichte neu verteilt wurden:

- a) Die Tötung des Hisbollah-Führers Hassan Nasrallah und weiterer hoher Funktionäre und Kommandeure der Hisbollah durch die israelische Armee.
- b) Der überraschende Fall des Assad-Regimes in Syrien Anfang Dezember, auf dessen Seite der militärische Arm der Hisbollah gekämpft hatte.

Nach über zwei Jahren Vakanz und damit Machtvakuum war endlich der Weg frei, einen neuen Präsidenten zu wählen, was die Hisbollah und ihre Verbündeten verhindert hatten, um ihren Kandidaten durchzusetzen. Am 7. Januar wählte das Parlament Joseph Aoun (nicht verwandt mit seinem Vorgänger Michel Aoun) mit eindeutiger Mehrheit. Aoun ist ein Maronit aus dem Südlibanon und ehemaliger Armeechef mit hohem Ansehen in der Bevölkerung. Nur eine Woche später wählte das Parlament auf Aouns Vorschlag Nawaf Salam zum Premierminister. Salam ist Sunnit, Jurist und Diplomat, seit 10 Jahren beim Internationalen Strafgerichtshof und war zuletzt dessen Präsident.

Dann dauerte es nur drei Wochen, bis ein 24-köpfiges Kabinett (darunter vier Frauen) zustande kam, das nicht aus parteipolitischen Günstlingen, sondern aus kompetenten „Technokraten“ besteht. Wie immer im Libanon spielt die Religionszugehörigkeit eine wichtige Rolle: Der Präsident *muss* ein Christ (Maronit), der Premierminister *muss* ein Sunnit und auch im Kabinett *muss* die paritätische muslimisch-christliche Verteilung gewährleistet sein.

Die Menschen im Libanon reagierten zunächst geradezu euphorisch auf diese rasante Entwicklung, so wurde mir bei meinem Besuch Ende März/Anfang April berichtet.

Inzwischen herrscht verhaltener Optimismus vor, nicht zuletzt, weil die anstehenden Probleme und Aufgaben gewaltig sind und weil viele alte Strukturen und Seilschaften natürlich nicht einfach aufhören, zu bestehen.



Trotzdem: Ein neues Kapitel in der Geschichte des Libanon scheint aufgeschlagen zu sein. Allerdings hat diese Regierung nur bis Mai nächsten Jahres Zeit, etwas zu bewegen, dann stehen reguläre Parlamentswahlen an.

An der wirtschaftlichen Lage hat sich bislang noch nichts entscheidend verändert: Die libanesische Lira (LL) steht nach wie vor bei ca. 90.000 LL für 1 \$ (2019 waren es 1.500 LL für 1 \$); die Preise steigen weiter. Aber es wurden erste Schritte eingeleitet, um schon zwei lange anstehende Reformen in Angriff zu nehmen. Das Gesetz (von 1956) zum Bankgeheimnis wurde geändert und damit ein Anfang zur dringend notwendigen Reform des Bankenwesens gemacht. Das Verfahren zur Besetzung hochrangiger Stellen im Staatsapparat wurde transparent gestaltet. Der zuständige Staatsanwalt konnte die Ermittlungen zur Explosion im Beiruter Hafen (Anfang August 2020) wieder aufnehmen, die einige Personen des politischen Establishments verhindert hatten u. v. m. Leise Hoffnung scheint berechtigt, aber – wie so oft – kommt es auch darauf an, was sich in den Nachbarländern tun wird: Wie sich die israelische Regierung und Armee weiterhin verhalten werden (seit dem ‚Waffenstillstand‘ Ende November flog die Luftwaffe zahllose Angriffe auf v. a. von Schiiten bewohnten Südlibanon und südlichen Vororte von Beirut). Und die große Frage, insbesondere für die vielen Geflüchteten aus Syrien, ist natürlich, wie es dort weitergehen wird.

Für mehr Informationen siehe den sehr guten Artikel von Bente Scheller vom 7.5.2025:

<https://blog.btproject.de/2025/05/07/aufbruch-im-libanon-neue-signale-und-alte-machtstrukturen/>

Kurze Skizze der Lage in Syrien

Nachdem das Assad-Regime so überraschend schnell am 8. Dezember von einer Allianz islamistischer Gruppen unter der Führung von Hayat Tahrir al Shams (Komitee zur Befreiung Syriens) gestürzt wurde, herrschte ungeheure Erleichterung, große Freude und Jubel; die Menschen tanzten und sangen auf den Straßen. Die Öffnung der Gefängnisse und Folterkeller brachte dann Grauenhaftes zutage; Tausende wurden befreit, aber viele sind psychisch und physisch gebrochen. Tausende Menschen werden noch vermisst ... zahlreiche Massengräber wurden gefunden



Die Probleme und Schwierigkeiten, denen die Interimsregierung unter dem selbsternannten Präsidenten Mohammad al-Sharaa gegenübersteht, sind gigantisch. Über 50 Jahre Assad-Gewaltherrschaft und fast 14 Jahre Bürgerkrieg haben ein stark zerstörtes Land und eine zutiefst verwundete und zerrissene Gesellschaft hinterlassen – sowie ca. 7 Millionen, die innerhalb des Landes vertrieben wurden und über 6 Millionen, die aus dem Land geflohen sind. Sowohl die Aufarbeitung dieser Zeit als auch die Neustrukturierung der Gesellschaft und der Wiederaufbau des Landes wird viele Jahre dauern – selbst wenn alles sehr gut laufen sollte. Ob die anfänglich postulierten Aussagen der Übergangsregierung wie Minderheitenschutz (Drusen, Christen, Kurden), Frauenrechte, Rechtsstaatlichkeit, Gerechtigkeit – auch hinsichtlich der Aufarbeitung des Assad-Regimes und der Ungerechtigkeiten, die dieses Regime z.B. durch konfisziertes Eigentum hinterlassen hat u. a. m. eingehalten werden (können), muss sich erst noch zeigen.

Die Übergangsregierung konnte zwar Abkommen mit den Kurden im Nordosten und mit den Drusen im Süden zur Eingliederung in den neuen Staat (und in die Armee) abschließen, aber ob sie Bestand haben werden, muss sich ebenfalls noch erweisen.

Auch ist unklar, wie sich die israelische Regierung und ihre Armee in Syrien verhalten werden, die eine von ihnen kontrollierte ‚Sicherheitszone‘ im ganzen südlichen Syrien anzustreben scheinen. Unsere frühere Nachbarin, Initiatorin der Nachmittagsschulen und jetzt Präsidentin der Trägerorganisation der Nachmittagsschulen, der Society for Social Support and Education, Nimat Bizri, war in den letzten Wochen nach 14 Jahren mehrfach in Damaskus, u. a. auch, um die Möglichkeit zu prüfen, eine Schule im Umkreis von Damaskus zu eröffnen. Sie berichtete, dass sich zumindest die Stromversorgung in der Stadt selbst gebessert hat: von zwei Stunden am Tag auf zwei Stunden mit Strom, dann drei Stunden ohne Strom im Wechsel, und dass in Restaurants selbstverständlich Alkohol ausgeschenkt würde. Allerdings gab es auch schon Berichte, dass in Damaskus Nachtclubs überfallen wurden.

Dass die wirtschaftliche Lage katastrophal ist, zeigen einige Zahlen des UN-Flüchtlingshilfswerks (UNHCR): 90% der ca. 23 Millionen Einwohner



Syriens leben unter der Armutsgrenze (davon 12,9 Millionen in ungesicherter Ernährungslage), 75% benötigten im Jahr 2024 humanitäre Hilfe zum Überleben (9% mehr als noch 2023). Trotzdem hat die neue Regierung den Preis für subventioniertes Brot verzehnfacht (von 400 auf 4.000 syrische Pfund, SYP) und den Preis von Gasflaschen, die zum Kochen unverzichtbar sind, verfünffacht (von 25.000 auf 125.000 SYP). Zum Vergleich: Ein Beamter verdient ca. 1,2 Mio SYP (= 86,-\$) im Monat. Eine große Hilfe wäre in jedem Fall, die von Trump im Mai angekündigte Aufhebung der Ceasar-Sanktionen, die darauf abgezielt hatten, das Assad-Regime militärisch wirtschaftlich und international zu isolieren, und die Entscheidung der EU, die wirtschaftlichen Sanktionen aufzuheben. Eine große Hilfe können auch die vielen Syrerinnen und Syrer im Ausland werden, die ihre Kraft, ihre Expertise (z. B. Ärzte) und auch monetäre Unterstützung zum Aufbau einbringen wollen.

Die Weltbank geht davon aus, dass 250-400 Milliarden US-Dollar gebraucht werden, um das Land wiederaufzubauen. Über ein Drittel der Krankenhäuser sind nicht funktionsfähig, ca. die Hälfte des Gesundheitspersonals ist geflohen. 7.000 Schulen sind laut UNICEF ganz zerstört oder stark beschädigt, 2 Millionen Kinder (laut Save the Children 3,7 Millionen) gehen nicht zur Schule. Welche menschlichen Dramen und welches Leid sich hinter diesen trockenen Zahlen verbergen, kann man allenfalls ahnen.

Für eine sehr gute, ausführliche Darstellung siehe den Artikel von Kristin Helberg vom 13.05.2025:

<https://www.bpb.de/themen/kriege-konflikte/dossier-kriege-konflikte/562105/syriens-fragiler-uebergang/>

Situation der Geflüchteten aus Syrien im Libanon

Laut der letzten verfügbaren Zahlen der UN lebten im kleinen Libanon mit seinen ca. 5,5 Millionen Einwohnern Ende März dieses Jahres 722.173 offiziell registrierte syrische Geflüchtete (zuletzt geprüft 21.5.2025), Ende Dezember 2024 waren es noch ca. 33.000 mehr; geschätzt sind es immer noch über eine Million. In den letzten Jahren hatte sich der Druck auf sie von Seiten der Politiker, der Behörden, der Polizei und Armee sowie zunehmend auch der Bevölkerung laufend verschärft. Als der Krieg zwischen der



israelischen Armee und der Hisbollah im September 2024 in voller Härte ausbrach, gingen einige Tausende zurück nach Syrien, z. T. zu Fuß, denn die Straße am wichtigen Grenzübergang Masnaa war bombardiert worden – und fanden ein zerstörtes Land vor, in dem sie von Seiten des Regimes als Verräter galten, weil sie daraus geflohen waren. Das zumindest ist jetzt nicht mehr der Fall. Seit dem Fall Assads Anfang Dezember 2024 ist die Zahl derjenigen, die sich vorstellen können, nach Syrien zurückzugehen, stark gestiegen (laut UNHCR von ca. 3% auf 27%), aber sie brauchen das Lebensnotwendigste zum Leben: ein Dach über dem Kopf, genug zu essen, Trinkwasser und sanitäre Einrichtungen, eine zumindest rudimentäre Gesundheitsversorgung und Schulen. Das ist derzeit in Syrien (noch) keineswegs gegeben.

Die Nachmittagsschulen

Im Oktober 2024 waren 1.380 Kindern für das Schuljahr 2024/25 in einer der drei Nachmittagsschulen der Society for Social Support and Education (SSSE) eingeschrieben., die sich in der südlichen Bekaa-Ebene befinden. Im Zeitraum von Dezember 2024 bis März 2025 verließen 181 Kinder die Schulen, weil ihre Familien nach Syrien zurückgingen – 18 sind inzwischen wieder zurück in der Bekaa.

Seit meinem letzten Bericht Ende November 2024 hat sich bei den Schulen der SSSE, so genannt, weil sie am Nachmittag *nach* dem Unterricht für libanesische Kinder stattfinden, nichts geändert. Der Schulbetrieb sowie die außerschulischen Aktivitäten verliefen ungestört (trotz Luftangriffen in der nördlichen Bekaa). Die Kinder im Alter von 4-14 Jahren werden nach dem libanesischen Lehrplan unterrichtet und schließen diese Schulen nach einer landesweit einheitlichen Prüfung mit einem Zertifikat ab, das ihnen ermöglicht, weiter auf eine öffentliche Schule zu gehen. Ein Wermutstropfen ist jedoch, dass ausschließlich Kinder, deren Familien eine Aufenthaltserlaubnis besitzen, dieses Zertifikat erhalten. Aber auch für die anderen gilt: Was sie an diesen Schulen gelernt haben, was sie aus diesen Schulen mitnehmen, kann ihnen niemand mehr nehmen.



Am 26. März konnte ich zwei der drei Schulen wieder einmal besuchen (dabei entstanden die beiden Fotos). In der Schule in Kamed el Loz fand vor dem Unterricht die Verteilung von Lebensmittelpaketen an bedürftige, libanesische Familien statt, die von der Kommune ausgesucht worden waren. Die Verteilung war sehr gut organisiert und verlief reibungslos. Über die Jahre hat die SSSE immer darauf geachtet, dass auch die libanesischen „Vormittags“-Kinder und ihre Familien etwas von der Existenz der Nachmittagsschulen hatten (z. B. wurden Klassenzimmer und Toiletten renoviert, ein Spielplatz errichtet). Seit dem massiven wirtschaftlichen Niedergang, der viele libanesische Familien an und unter die Armutsgrenze zwang, erhalten auch sie immer wieder Lebensmittelpakete von der SSSE. Solche Aktionen tragen dazu bei, dass die libanesische Bevölkerung und die syrischen Geflüchteten in diesen Orten konfliktfrei zusammen bzw. nebeneinander leben.

In Kamed el Loz traf ich auch Manal, eine ehemalige Schülerin der SSSE: Sie kam 2012 als 10-Jährige mit ihren Eltern und zwei Brüdern in die Bekaa, nachdem ihr Haus in Damaskus zerstört worden war. 2016 bis 2018 besuchte sie das Bridging Program in Bar Elias, das die SSSE von 2016 bis 2020 für Kinder und Jugendliche, die schon länger keine Schule mehr besuchen konnten, gemeinsam mit einer anderen NGO eingerichtet hatte. Weil sie sehr gut war, konnte sie von dort auf eine öffentliche libanesische Schule vermittelt werden und machte 2021 das libanesische Abitur. Mit Unterstützung von Nimat Bizri studierte sie dann von 2021 bis 2024 Graphik und Design in der Stadt Zahlé, Bekaa. Zurzeit, so berichtete sie mir, arbeitet sie in einem großen Copyshop, in dem sie das Gelernte anwenden kann, will aber weitermachen in Richtung Journalismus.



Das Schuljahr 2024/25 geht noch bis Ende Juli. Wieder war es der SSSE gelungen, die Finanzierung aller drei Schulen zu sichern. Ganz herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben!

Zum Schluss dieses Berichts noch einige Informationen zur Finanzierung der Schulen im Schuljahr 2025/26: Die Kosten für die Schule in Bar Elias (mit ca. 550 Schulkindern die größte der drei SSSE-Schulen), so hofft



Nimat, wird wieder vollständig von der saudiarabischen Stiftung Olanya übernommen. Für die beiden Schulen in Kamed el Loz (ca. 340 Kinder) und Ghazza (ca. 480 Kinder) hat die Sächsische Senatskanzlei 180.000 € zugesagt (70.000 € weniger als im Vorjahr) sowie die NGO Arche NoVa 18.000 €. Allerdings beläuft sich das Budget der beiden Schulen zusammen auf 516.200 €. Ein Antrag beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit in Höhe von 168.000 € ist gestellt, aber ob er bewilligt wird, ist noch ungewiss. Die restlichen Mittel (gut 150.000 €, wenn das BMZ bewilligt, aber 318.000 € wenn nicht) muss die SSSE über Spenden aufbringen. Eine Lehrkraft erhält 4.800\$ im Jahr; in den beiden Schulen in Kamed el Loz und Ghazza sind ca. 50 Lehrerinnen und Lehrer beschäftigt.

Kurz- und mittelfristig werden die Nachmittagsschulen in der Bekaa mit Sicherheit weiterhin dringend gebraucht. Wie es langfristig weitergeht, wird entscheidend davon abhängen, wie es in Syrien weitergeht, ob dort die Infrastruktur einschließlich Gesundheitsversorgung und Schulwesen aufgebaut und überhaupt die Grundlagen für ein halbwegs gesichertes Leben geschaffen werden, damit Familien und vor allem ihre Kinder eine Perspektive haben.

Berlin, 22. Mai 2025

Chris Lange



P.S.: Außer den beiden erwähnten Artikeln habe ich diesen Bericht auf der Grundlage mehrerer Artikel von L'Orient Today (der englischsprachigen online-Ausgabe der renommierten libanesischen Zeitung l'Orient le Jour) sowie online-Informationen von UNHCR und UNICEF sowie Organisationen wie Save the Children und natürlich der SSSE erstellt.

Achtung: Neues Spendenkonto!

Aktion-Arme-Welt-Stiftung

DE03 6001 0070 0127 4057 04

Postbank Stuttgart

Bitte als Betreff immer „Nachmittagsschulen Bekaa“ angeben. Spendenbescheinigungen werden zu Beginn des nächsten Jahres verschickt.



Ev. Familienzentrum Neu-Buckow

Babybasar in Neu-Buckow

Ein Bericht aus dem Mai 2025



EIN FEST FÜR ALLE !
 Der Babybasar war ein tolles Familienfest. Es wurde geshoppt, geschlemmt und gebastelt. Es kamen viele Familien und Menschen aus der Gegend. Schön zu sehen, wie entspannt und gut gelaunt alle waren. Danke an alle Helfenden, die das möglich gemacht haben.



Unsere Stadtteilmütter beim Waffeln backen.



Auch der Secondhandshop hat mitgemacht! Ein schöner Stand, mit viel Liebe arrangiert.



MITMACHEN
 Wir freuen uns, wenn ihr euch im Team "Babybasar" engagieren wollt. Gemeinsam organisieren wir 1-2 Babybasar-Familienfeste pro Jahr.
 Meldet euch: j.helwig@evkf.de

Bericht: Susanne Berstorff



Aus dem Ev. Familienzentrum Neu-Buckow



AKTUELL

Wir freuen uns nach der Sommerpause auf...

- einen zweiten offenen Spielraum, ab dem 11.09.25 immer donnerstags von 9:30 - 12:00 Uhr und an jedem ersten Donnerstag im Monat mit einem gemeinsamen Familienfrühstück
- den Einschulungsgottesdienst mit Patricia am 18.09.2025
- den Spendenbaby- und Kinderflohmarkt mit kleinem Auftakt-Fest am Samstag, den 20.09.25 von 10:00 - 13:00 Uhr mit Hot Dogs, Waffeln, Spielangebot und mehr

RÜCKBLICK

Ereignisreiche Monate liegen hinter uns, wir hatten einen gut besuchten Baby- und Kinderflohmarkt, eine bunte Familienfreizeit und ein tolles Sommerfest gemeinsam mit der Kita Neu-Buckow. Vor der Sommerpause hat uns die LAG mit Kroko besucht und es haben interessante Elternseminare stattgefunden unter anderem zu den Themen: Grenzen geben Halt & Sicherheit, Kinder begleiten und gesunder Babyschlaf. Der erste Happy Panda Kurs in diesem Jahr mit insgesamt elf Terminen wurde erfolgreich beendet und ab September startet der Aufbaukurs mit weiteren elf Terminen für alle Kinder aus dem aktuellen Kurs, sowie dem Kurs vom letzten Jahr.

Ihr möchtet keines unserer Angebote verpassen? Dann schreibt eine Nachricht an 0160 962 752 72 und bleibt über den Whatsapp Broadcast vom Familienzentrum auf dem Laufenden oder folgt uns bei Instagram unter #familienzentrumneubuckow



Familienfreizeit 2025



Vom 23.- 25.05.2025 haben wir uns gemeinsam mit 14 Familien auf den Weg ins Ev. Helmut-Gollwitzer-Haus in Wünsdorf gemacht unter dem Motto "Wellen, Wind & Wasser - Volle Fahrt voraus!". Das Haus bot viel Platz für Bewegung und Spiel, das Essen war sehr gut und die Menschen vor Ort freundlich und herzlich - wir haben uns sehr wohl gefühlt!



Gleich am ersten Abend lauschten alle der Geschichte über die Sturmstillung. Am nächsten Tag konnten nach ein paar Bewegungsspielen viele Stationen zum Thema erlebt werden, wie Seifenblasenbilder gestalten, einen Mut-Parcours überqueren, einen Sturm im Glas basteln und vieles mehr. Nachmittags gab es eine kleine Wanderung mit Mutproben, einem Spielplatzbesuch und einer Andacht in der Kirche. Zum Abschluss des Tages wurde gegrillt und es gab ein tolles Lagerfeuer.



An unserem letzten Tag konnten noch einmal verschiedene kooperative Stationen erlebt werden, wie Becher stapeln, Freundschaftsbänder knüpfen und mehr. Nach den Schwungtuchspielen, sowie einer Abschlussrunde mit Reisesegen haben wir uns auf den Heimweg gemacht. Es waren spannende, bunte und schöne Tage voller Austausch und Begegnungen, guten Gesprächen und Kinderlachen. Patricia und Jana





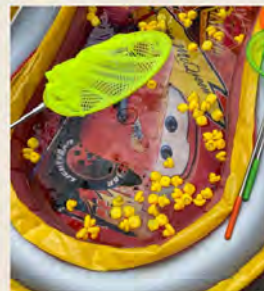
SOMMERFEST

Der Ev. Kita und des Ev.
Familienzentrums Neu-Buckow



Am Mittwoch, den 25.06.2025 feierten wir unser erstes gemeinsames Sommerfest. Es war bunt, sehr gut besucht und ein rundum gelungenes Fest für Groß und Klein. Trotz kurzer Wetter-Sorge wagten wir den Aufbau im Freien und wurden mit strahlendem Sonnenschein belohnt. Die Kinder freuten sich besonders über die Hüpfburg, aber auch die Kreativ- und Spielstände wurden mit viel Freude ausprobiert. Zusätzliche Unterstützung kam von der LAG mit "Kroko - Dem Zahnputzkrokodil" einem Glücksrad und tollem Material, sowie den Stadtteilmüttern, die mit Seifenblasen, Glitzertattoos und Spielmaterialien für strahlende Kinderaugen gesorgt haben. Leckere Bratwürste, sowie Säfte und Eis haben ebenfalls zu der guten Stimmung beigetragen.

Wir blicken dankbar auf diesen schönen Tag zurück – und freuen uns schon aufs nächste Jahr!



Der Kinderchor und der Spatzenchor haben am 13. Juli (Neu-Buckow) und 20. Juli (Dreieinigkei) das Kindermusical "Tuishi Pamoja" aufgeführt. Es war eine großartige Leistung und das Projekt hat von Proben Tagen, über Zoobesuch, bis zum großen Finale allen viel Freude bereitet.

Christel Bungenstock-Siemon



Tuishi pamoja



Das Herz eines neuen Stadtteils – die Alte Mälzerei in Lichtenrade

Die Bauarbeiten auf dem aufs Schönste gestalteten Gelände rund um das wachgeküsste Dornröschenschloss neigen sich langsam dem Ende zu. Es lohnt sich, an einem heißen Sommertag auf einer Bank nahe dem kühlenden Sprühnebelbrunnen niederzulassen und das Wimmelbild zu betrachten: spielende Kinder, schwatzende Bewohner*innen und das Kommen und Gehen der Besucher*innen und Menschen, die per Rad oder zu Fuß eine der zahlreichen Einrichtungen in der Alten Mälzerei besuchen: die Stadtbibliothek Edith Stein, das Malzcafé, die Volkshochschule, die Volksmusikschule, das Rehasport-Zentrum, die Suppenküche, das Kindermuseum unterm Dach oder eine Veranstaltung im Allmenderaum, den der Eigentümer über seine Verwaltung BeGrün vermietet. Wie kam es dazu, dass dieses Gebäude, das 1898 für eine riesige industrielle Produktion von Malz, der Grundlage zum Brauen von Bier, nach fast einem Jahrhundert der Nutzung lediglich als Lagerstätte, zu neuem Leben erwacht ist?

Die von Pfarrer Reinart Kraft i.R. ins Leben gerufene ökumenische Umweltgruppe Lichtenrade hat Sand ins Getriebe gestreut, als ein anderer Investor geplant hat, dieses Kleinod mit dem Bau eines Einkaufszentrums zu zerstören. Zum Glück konnte das durch Bürgerversammlungen und eine gute Zusammenarbeit mit entscheidenden Kommunalpolitiker*innen abgewendet werden.

Im Sommer 2016 kam der neue Eigentümer Thomas Bestgen mit einer Mitarbeiterin seiner UTB in unsere Gruppe mit der Frage, was denn in Lichtenrade gebraucht würde. Mir war sofort klar, dass nun etwas Besonderes entstehen würde. Auch mein persönlicher Wunsch nach einem Generationen verbindenden und gemeinschaftlichem Wohnprojekt fand Resonanz. Am „Wohntisch Lichtenrade“ versammelten sich von nun an Menschen, die diesen Traum verfolgten.

Viele von ihnen sind längst eingezogen in eine der gut 200 Mietwohnungen, zur Hälfte frei finanziert, zur anderen gefördert für Menschen, die ein Anrecht auf einen Wohnberechtigungsschein haben. Sogar eine WG für





dementiell Erkrankte, eine Tagespflegestelle sowie ein Pflegestützpunkt betrieben vom Diakonie-Pflege Verbund fanden Platz in einem der vier neuen Häuser. Eine inklusive WG für junge geistig Behinderte und Nicht-behinderte Erwachsene sowie eine WG für Menschen mit dem chronischen Fatigue-Syndrom sind dabei.

Im Gemeinschaftsraum finden die Ideen der bunten und vielfältigen Bewohner*innen einen Ort zum Arbeiten und Feiern.

Das von der „Schwimmerei“ betriebene kleine Schwimmbad soll möglichst vielen Kindern das Schwimmenlernen ermöglichen, aber auch andere der Gesundheit dienende Kurse werden angeboten. In den Randzeiten werden die Bewohner*innen hier ihre Bahnen ziehen können.

Besonders wichtig im Reigen der Gewerbeflächen finde ich den einladenden Bioladen „Grünschnabel“, in dem man mit dem Inhaber und der Filialleiterin über besondere Wünsche sprechen kann.

Wenn am 20.09.25 das „Lichtenrader Revier“ gefeiert wird und die Alte Mälzerei mit einem „Kultursommer“ Einblick in die zahlreichen Angebote gibt, dann wird auch das Landhaus Lichtenrade zu gutem Essen und Lichtenrader Bier einladen.

Margrit Schmidt, Umweltgruppe



Gott spricht: Ich will das **Verlorene** wieder suchen und das **Verirrte** zurückbringen und das **Verwundete** verbinden und das **Schwache** stärken.

EZECHIEL 34,16

Monatspruch NOVEMBER 2025



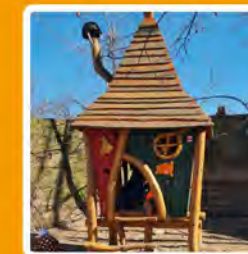
Kitaplatz gesucht?

Die Kita Neu-Buckow freut sich auf Euch.



Unsere Highlights:

- Ein engagiertes und stabiles Team
- Täglich frisch gekochtes, gesundes Essen – lecker und ausgewogen
- Babygruppen, Familiencafé und weitere Angebote gleich nebenan im Familienzentrum
- Ein geschützter, grüner Innen- und Außenbereich mit vielen Blumen und Büschen – Spielen und Entdecken in sicherer Umgebung
- Unsere Kinder bestimmen im Alltag mit und lernen spielerisch Mitverantwortung
- Wir legen Wert auf eine achtsame Eingewöhnung



Infos zur Kita

Anmeldungen an:
kita.neu-buckow@evkf.de

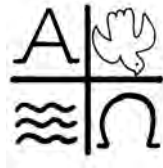
Weitere Informationen:
030 – 21 99 59 00



Besuch uns hier:
Ev. Kita Neu-Buckow
Quarzeweg 116, 12349 Berlin

Unsere Website-Adresse:
www.evkf.de

Evangelischer Verband für Kita und Familie



Ev. Kita Neu-Buckow	Montags - Freitags 6:00 bis 17:00 Uhr Claudia Bürger, Corinna Lück	21 99 59 00
Spielen und Turnen ab 5 Monaten*	Montags, 09:30 bis 11:00 Uhr Simone Wendland	605 62 09
Krabbelcafé	Dienstags, 9:30 bis 10:15 Uhr und 10:30 bis 12.15 Uhr (Wir bitten um vorherige Anmeldung). Klara Pfeifer	0163-6890479
The-Kaf-Fee - Themencafé für Familien	Dienstags, 15:30 - 17:30 Uhr Jana Helwig & Sylvia Reineke-Werner	0163-6890479
Familiencafé	Donnerstags von 15.30 - 17.30 Uhr Klara Pfeifer & Sylvia Stepprath	0163-6890479
Kreativer Kindertanz 1* Kreativer Kindertanz 2*	Donnerstags, 15.45-16.45 Uhr Donnerstags, 17.00-18.00 Uhr Sylvia Reineke-Werner	7 41 67 72
Kindergottesdienst	Treffen nach Absprache	Pfrn. i.E. Sorgenfrei
Singen, Musical, Ensemble Estragon	Montags 17:30 bis 19:30 Uhr (einzeln) Freitags 19:00 bis 21:00 Uhr (in der Gruppe) Weitere Termine nach Vereinbarung Prof. Jens Seipolt	0172-3137713
Offene Jugendetage	Mittwochs, 18.00 bis 21.30 Uhr Ansprechpartner: Tobias Gröper E-Mail: tobias.groeper@gmx.de	0176-72863279
Kirchenmusik Spatzenchor (für Kinder im Vorschulalter, 4-5 J.) Ukulele (ab 6 Jahren) Kinderchor (ab 6 Jahren)	Donnerstags, 15 bis 15:30 Uhr Donnerstags, 15:40 bis 16:10 Uhr Donnerstags, von 16:15 bis 17:15 Uhr Christel Bungenstock-Siemon	7 04 25 69

... unsere Nachbargemeinden:

Ev. Gemeinde Berlin-Alt-Buckow
Alt-Buckow 36-38, 12349 Berlin,
Tel. 604 10 10
Gottesdienste, Sonntag 9:30

Kath. Gemeinde St. Theresia vom Kinde Jesu
Warmensteinacher Str. 23,
12349 Berlin, Tel. 74 37 40 97
Samstag 16:30; Sonntag 11:00 Uhr



Sit and Fit! Sitzgymnastik mit Musik*	Montags 11:30-12:30 Uhr und Mittwochs, 12:15-13:15 Uhr Simone Wendland	660 909 171
Offene Senior*innengruppe	Jeden 1. und 3. Montag im Monat, 14:00–16:00 Uhr, Bärbel Jung-Frowein	74 20 08-21
Offene Spielegruppe für Senior*innen	Jeden 2. und 4. Montag im Monat, 15:00– 17:00 Uhr, Kontakt über Gemeindebüro	74 20 08-21
Montagskreis (eine Andachtsgruppe)	Montags, 14-täg., 18:00 - 19:00 Uhr	74 20 08-21
Töpfern	Montags, 17:30–20:00 Uhr, n.n.	74 20 08-21
Umweltgruppe	monatl., in der Regel an einem Montag um 17 Uhr, bitte nachfragen bei Margrit Schmidt	7 42 21 28
Rückengymn. für alle*	Montags, 19:30–21:00 Uhr, Martina Scheu	01777140032
Frauengruppe	Jeden 2. Dienstag im Monat ab 17:00 Uhr, C. Günther	743 18 88
Nähwerkstatt*	Dienstags, 17:00 bis 19:00Uhr, T. Zehnle	660 909 171
Gemeindecafé und Secondhand-Shop	Mittwochs, 14:00–16:30 Uhr. Frau Ott, Frau Gembries, Frau Obenaus (Café), Herr Ebel und das 2nd Hand Team. In dieser Zeit ist die Kirche offen und lädt zur Andacht ein	74 20 08 21
Bibelstunde	Jeden 1. Mittwoch um 15 Uhr (Herr Barth) und jeden 3. Mittwoch um 14 Uhr (Pfrn. Sorgenfrei)	74 20 08-22
Tanzgruppe*	Mittwochs, 16:00 - 17:00 Uhr, P. Meifert	660 909 171
Kantorei	Mittwochs, 19.30–21:30 Uhr. C. Bungenstock-Siemon	7 04 25 69
Frauengymnastik*	Gruppe 1: Mittwochs 09:00–10:00 Uhr Gruppe 2: Mittwochs 10:00–11:00 Uhr Christina Mickmann	660 909 171
Never too late - Englisch für Senior*innen*	Donnerstags, 9.30 bis 11.00 Uhr Raffaella Jaron	660 909 171
Kulturgruppe Buckow	Meist jeden 4. Donnerstag im Monat. Programm am Schwarzen Brett. Barbara und Michael Barth	742 49 42 015229567030
Autogenes Training*	Donnerstags, 19:00 - 20:30 Uhr Sylvia Reineke-Werner	741 67 72 0163 9871863

Ikonenmalerei*	Donnerstags, 10:00–12:30 Uhr Ludmila Skvorchevska	0172 -7508003
Geburtstagspostgruppe	Nächste Zusammenkunft: auf Verabredung Fr. Paasch	74200821
* Familienbildung	Auskunft über alle Gruppen der Familienbildung: Maria-M. Hankewitz, fambikurse@evkf.de Bürozeiten: Mo.-Mi. 8.30 – 14 Uhr Telefonzeiten: Do./ Fr. 9-13 Uhr	660 909 171 015121671789

Impressum:

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow,
Marienfelder Chaussee 66-72, 12349 Berlin
Tel.: (030) 7 42 00 80 -E-Mail: buero@neu-buckow.de

Sie erreichen uns per Bus: 179, M11, X11, X71 (Haltestelle Quarzweg/Marienfelder
Chaussee) Der Zugang zur Kirche ist barrierefrei.

Erscheinungsweise: zwei- bis dreimonatlich, Auflagenstärke: 4630
Redaktionsausschuss: C. Günther, N. Hannemann, S. Peterk, Pfrin. P. Sorgenfrei
Titelbild: I. Keim

Inserentenbetreuung: Notburga Hannemann, 742 75 96
Druckerei: Gemeindebriefdruckerei, www.gemeindebriefdruckerei.de

Der Kirchenzettel wird von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in jeden Haushalt der Kirchengemeinde gebracht und an verschiedenen Orten ausgelegt. Wir bemühen uns, auch dort Kirchenzettel zu verteilen, wo Hausbriefkästen unzugänglich sind. Gemeindegliedern, die außerhalb des Gemeindebereichs wohnen, senden wir den Kirchenzettel gern kostenlos zu. Die Redaktion behält sich vor, unaufgefordert eingesandte Manuskripte nicht zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht immer der Meinung des Redaktionsausschusses.

V.i.S.d.P. GKR Neu-Buckow

**Redaktionsschluss für die Ausgabe
Dezember '25 bis Februar '26 ist der 28.10.2025**



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Alles auf einen Klick:
Gottesdienste, Konzerte und Neuigkeiten
aus den Gemeinden und dem Kirchenkreis
www.neukoelln-evangelisch.de



TAUERN-APOTHEKE
 Dr. Manfred Krüger Inh. Ursula Krüger e.Kfr.
 Albulaweg 29/Ecke Tauernallee
 12107 Berlin (Mariendorf)

Telefon 030-741 12 34
www.tauern-apotheke.de
 Bestellung per medi now

Parkplätze | Autoschalter | Versand

Guten Tag Apotheke

Nur! Hermannstraße 140
 Ecke Juliusstraße

SEIT ÜBER
 70 JAHREN
 DAS BESTATTUNGSHAUS
 IHRES VERTRAUENS
 IM FAMILIENBESITZ

PETER

**BESTATTUNGSHAUS
 WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
 Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm

Bestattungsvorsorge,
 Beratung jederzeit:
625 10 12
 TAG und NACHT
 P auf dem Hof



YVONNE KLEIN
 Polsterei Manufaktur

Aufarbeitung, Neubezug
 Spezialanfertigungen & Reparaturen
 sämtlicher Polstermöbel & Bootspolster

Werkstatt: Hermannstr. 23 / 12049 Berlin
 Telefon 030.91476573 Mobil 0176.96318094
www.yvonneklein.berlin



*Für die Nutzung unseres
 Anzeigenservice. Sie
 ermöglichen uns die
 Veröffentlichung des
 Kirchengzettels.*

J.K. Borchert GmbH

**Küchenstudio
 Tischlerei
 Meisterbetrieb**



Buckower Damm 235
 12349 Berlin (Buckow)

☎ (030) 605 40 790 · jeborchert@t-online.de
www.tischlereiinberlin.de · www.borchert-kuechen.de



Für Ihr neues Wohlbefinden



Fliesenverlegung & Komplettbäder

über 30 Jahre Fachkompetenz im Komplettbadbau

Seniorengerechte Badumbauten
 mit bodengleichen Duschen

Komplettbäder inklusiver aller Gewerke
 Sanitär, Elektrik, Trockenbau, Maler

Balkone, Terrassen mit Drainagesystem

Wohnräume, Küchen, Treppen,
 Reparaturen am Fliesenbelag.

Exklusive-Bäder aus
 Glasmosaik, Marmor, Granit und
 großformatigen Platten

Firma Jens Streif

Tel. 030/7425835

Mobil 0172/9337201

Info@fliesenstreif.de

www.fliesenstreif.de

12107 Berlin Sântisstr.4

Beratung und Betreuung
 vor Ort und im Fachhandel

Torsten **LAUSCHKE** GmbH
 Installateur- & Heizungsbaumeister



Heizung • Sanitär • Bad-Komplettumbau • Gas • Solar • Wärmepumpen • Kundendienst

Wir bauen Ihr Traumbad und geben Gas!

Wollen Sie mehr wissen über Wasser, Wärme, Wohlbefinden?
 Rufen Sie uns einfach an.

Von der Gasag und den Berliner Wasserbetrieben zertifiziert und eingetragener Meisterbetrieb.



Torsten Lauschke GmbH
 Rudower Str. 7
 12351 Berlin



Tel. 030 - 74 30 95 31
 info@t-lauschke.de
 www.t-lauschke.de

Silke Zillmer
PhysioTherapie




Tauernallee 48
 12107 Berlin

Tel.: 030 / 7610 53 74
 Fax: 030/ 2803 70 78
 Mail: info@kg-zillmer.de
 facebook: PhysioTherapieSilkeZillmer

Öffnungszeiten:
 Montag - Freitag: 8:00-20:00 Uhr

Therapieangebote:
 Krankengymnastik, Trainingstherapie
 Manuelle Therapie,
 Neurolog. Behandlungen
 Manuelle Lymphdrainage
 Massagen, Fango, Heißluft
 Triggerpunkt & Fußreflexbehandlungen
 u.v.m.

Rückenschule & Pilates
 Entspannung nach Jacobson



Thalassa Feinkost / Catering
 Supermarkt

Lichtenrader Damm 45 A
 030 / 70 78 23 31
 0176 62 64 82 67

Ob für eine Firmenfeier, im Familienkreis, eine Hochzeit oder auch im Büro – kalte und warme Platten sind immer eine gute Idee, mit der Sie Ihre Gäste oder Geschäftspartner verwöhnen können.

Heilpraktikerin Silke Zillmer
Schmerzbehandlung ohne Medikamente

Triggerpunkt-Nadel-Methode
 Naturheilkunde & Homöopathie
 im orthopädischen Bereich

Termine Mittwochs & nach Vereinbarung
 Tauernallee 48, 12107 Berlin,
 Tel: 030/76105374

DR. VERA SZTANKAY
Kieferorthopädie



Massage
 für Damen in Buckow



Lina Knöspel
 zertifizierte Wellnessmasseurin

Tel. 01520-752 22 56
 Baldersheimer Weg 64, 12349 Berlin

DR. VERA SZTANKAY
 Master of Science
 für Kieferorthopädie

Karl-Marx-Strasse 24
 12529 Großziethen

Tel. 03379 4462550

Behindertengerechte Praxis
 www.kieferorthopaedie-grossziethen.de
 kontakt@kieferorthopaedie-grossziethen.de

TAG UND NACHT
030 75110 11



HAHN
BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

- ▶ Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- ▶ Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl
- ▶ Hausbesuche

Den **Vorsorgeordner** erhalten Sie in der Filiale.

▲ Mehr auf [unserer Webseite](#). **Filiale Alt-Mariendorf** Reißbeckstraße 8

Krankenhausseelsorge im Klinikum Neukölln

Rudower Straße 48, 12351 Berlin
Telefon 030 1 30 14 33 50 (AB)

Sprechstunde:

Dienstag und Donnerstag von 12.30 -14 Uhr
im Dienstzimmer, Hauptgebäude, rote Fahrstühle, 2. Stock.
Pfarrerin: Ulrike Reichardt, Pfarrer Steffen Madloch



Seelsorge im Ida-Wolff-Geriatriezentrum

Juchazweg 21, 12351 Berlin
Telefon 030 1 30 14 98 10 (AB)

Sprechstunde:

in der Regel dienstags und freitags von 12.30 - 13.30 Uhr im
Dienstzimmer, Jürgen Tetzlaff

Telefonseelsorge - gebührenfrei, anonym, rund um die Uhr

0800 111 0 111 und 0800 111 0 222

Nummer gegen Kummer für Kinder und Jugendliche: 116 111

evangelischer
kirchenkreis
neukölln

dP
PHYSIOPINKAWA

*Einfach gut
fühlen!*

Besuchen Sie uns in unserer Praxis.
Wir freuen uns auf Sie!

Lichtenrader Damm 49, 12305 Berlin
3. OG (Aufzug vorhanden)
Telefon 030 / 70 76 22 50 · Fax 030 / 70 76 22 52
info@physiopinkawa.de · www.physiopinkawa.de

Öffnungszeiten:
Mo., Mi. und Fr. ab 8 Uhr · Di und Do. ab 10 Uhr
und nach Vereinbarung

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage
- Wirbelsäulengymnastik
- Pilates
- Kiefergelenks-
behandlung
- Moorpackungen
- PNF
- Kinesiotaping
- und vieles mehr!

Dipl.-Kaufrau
Monika Pietsch
Steuerberaterin

Tauernallee 2a
12107 Berlin-
Mariendorf
T. 030. 747 921 96
F. 030. 747 921 98

Rechtsanwalt Jan Buchholz

Wildhüterweg 38 Berlin (Buckow)
(neben REWE), Bus 172
www.kanzleibuchholz.de

Verkehrsrecht

Strafrecht

Tel. (030) 604 32 36

Wir informieren
Sie gern
zu Ihrem
Zahnersatz.




NITSCHKE
ZAHNTECHNIK

seit 1954 **Meisterbetrieb**

Baldersheimer Weg 57
12349 Berlin
030 / 762 90 20
www.nitschke-zahntechnik.de

Internetauftritt Gemeinde Neu-Buckow

Für alle Informationen des Kirchenzettels und mehr besuchen Sie
uns unter: www.neu-buckow.de



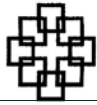
Evangelische Kirchengemeinde

Berlin-Neu-Buckow

Familienzentrum

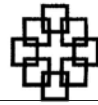
Startseite Impressum Kontakt

Anschriften, Sprechstunden und Rufnummern



Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow
 Marienfelder Chaussee 66 - 72 12349 Berlin
 Telefon: 7 42 00 80 - Fax: 74 20 08-28

E-Mail: buero@neu-buckow.de - Internet: www.neu-buckow.de



Gemeindebüro	Jeanette Michalski Dienstags, 9:00 bis 12:00 Uhr Donnerstags, 15:00 bis 18:00 Uhr	74 20 08-21
Pfarrerin	Patricia Sorgenfrei patricia.sorgenfrei@gemeinsam.ekbo.de Sprechstunde nach Vereinbarung	0175 9322 893
Prädikantin	Ulrike Habermann	015753658232
Gemeindekirchenrat	Alexander Küsel E-Mail: gkr@neu-buckow.de	74 20 08-21
Seniorenarbeit	Bärbel Jung-Frowein	74 20 08-21
Leiter Jugendetage Diakonisch- sozialpädagogische Mitarbeiter	Tobias Gröper E-Mail: tobias.groeper@gmx.de Prof. Jens Seipolt E-Mail: jens.seipolt@neu-buckow.de	017672863279 0172-3137713
Kirchenmusik	Christel Bungenstock-Siemon	704 25 69
Kindertagesstätte	Claudia Bürger, Quarzweg 116, 12349 Berlin E-Mail: kita.neu-buckow@evkf.de	21 99 59 00/01 Fax: 21 015 666
Familien	Jana Helwig, E-Mail: j.helwig@kk-neukoelln.de	0163 6890479
Kirchenzettelredaktion	Stefan Peterk, E-Mail: stefan@tp-peterk.de	017650319787
Homepage	Thien Phan: www.neu-buckow.de Email: buero@neu-buckow.de	74 20 08-21
Datenschutz- beauftragter	Frank Martins E-Mail folgt	74 20 08-21
Haus- und Kirchwart	Thomas Strauß über Küsterei oder Tel:	0174-1035093

Konto der Gemeinde:

Ev. Kirchenkreisverband Süd,
 BIC BELADEBEXX, IBAN DE44 1005 0000 4955 1905 24,
 Berliner Sparkasse, Vermerk: „Neu-Buckow“

Superintendentur, Rübelandstraße 9, 12053 Berlin, Tel. 6 89 04-140
 Kreiskirchliches Verw.amt Süd, Rübelandstraße 9, 12053 Berlin, Tel. 689 04-0



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kleines Korn kommt groß raus

Jesus erzählt gern Geschichten vom Wachsen, so auch die vom Senfkorn. Niemand hat dem kleinen Senfkorn solche Kraft zugetraut. Auch wenn der Samen noch so winzig ist: Wenn er einmal gesät wurde und anwächst, kann ein großer Baum entstehen, in dem sogar Vögel ihre Jungen großziehen. So ähnlich ist es mit dem Leben in Frieden und der Liebe Gottes: Was als kleine Hoffnung beginnt, kann wachsen und groß werden.



Rätsel

Die Igel haben Laubblätter gesammelt. Jeder hat zwei Blätter gesammelt, von jeder Sorte eines. Von einer haben sie drei gleiche Blätter gesammelt. Findest du die drei?



Wald-Kunst

Im Herbst ist der Wald voller Bastelmaterial! Aus den Früchten der Bäume, aus Eicheln, Bucheckern, Zapfen und Blättern kannst du auf dem Waldboden Bilder legen.



Herbst-Scherzfrage:
 Welches Laub fällt nicht vom Baum?
 Urlaub!

Auf Lösung: Dreimal gibt es ein gelbes, großes Eichenblatt.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

